

Ein rundum geglücktes Stedtlifescht

Nidau Das Nidauer Stedtlifescht kam sowohl am Freitag als auch am Samstag in den Genuss von sommerlichen Temperaturen. Die Stedtlifescht-Koordinatorin ist mit dem Festverlauf und die Warenanbieter sind mit dem Verkauf vollends zufrieden.

Heidi Flückiger

Das Nidauer Stedtlifescht ist beliebt. Schon kurz nach dessen Eröffnung am Freitagabend erlebt der Anlass einen regelrechten Besucheransturm. Während der Durchführung des Stedtlifeschts ist die Strasse im Bereich der Festmeile für jeglichen mobilen Verkehr gesperrt. Dort sind Stühle und Tische zum Verweilen aufgestellt, reihen sich Marktstände an Marktstände und tummeln sich die Festbesucher. Aus allen Ecken ertönt Musik ab Plattentellern. Beim Zelt des EHC-Biel-Fan-Clubs Seeschwalbe spielen aber regionale Bands live auf. Auch Guggenmusigen wie die Seespitzfäger Nidau und die Harlekin-Clique Biel tragen zur Live-Unterhaltung bei.

Am Stedtlifescht wird nicht nur gefest, gespiesen und eingekauft, es gibt auch immer etwas zu entdecken und auszuprobieren, wie das Nacken-Massagegerät. Das Gerät wird sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern rege getestet.

Das neue Spielzeug

Grosse Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche hat der «Fidget Spinner», das neue Spielzeug, das an mehreren Marktständen zum Kauf angeboten wird. Der Zeitvertreib wird auch Zappelpilipp genannt und soll nebst spielerischem Vergnügen sogar eine therapeutische Wirkung haben. Die kleineren Kinder ziehen diesem Spiel aber Fahrten auf dem nostalgischen Rössli Spiel vor und viele der grösseren vergnügen sich lieber auf dem Bungee-Trampolin «Trampi-Tschampi» oder geniessen das Gerüttel auf dem «Star Dancer» beim Lunapark.

Die leckeren kulinarischen Angebote lassen sich weder Gross noch Klein entgehen. Immer wieder gibt es Spezielles zu geniessen, wie den Bagel-Hamburger, der von den gelernten Köchen Raffael Suter und Nicolas Röthlisberger von Grundlos Productions zubereitet wird. Der Inhalt dieses von einem Bagel umringten Hamburgers besteht aus Pouletfleisch, einer Zitronen-Vinaigrette, Spinat und Tzatziki-Joghurt. Diesen Leckerbissen bieten die Köche auch an anderen Events an, demnächst am Gurtenfestival. Nebst dem Hunger kann bei ihnen mit «Bier-Bienne» auch der Durst gelöscht werden.

Es ist alles vorhanden

An den über 100 Marktständen ist alles vorhanden, was die Besu-



Samstagabend: Die Festmeile in Nidau ist sehr gut belebt, die Stimmung ist allergrösstenteils friedlich. Bilder: Matthias Käser

cher zum Geniessen, Wühlen und Kaufen verleitet. Der Handwerkermarkt, der am Stedtlifescht jeweils am Samstag bei der Provisorium Bar & Lounge durchgeführt wird, befindet sich zwar etwas abseits des Geschehens, stösst aber trotzdem auf Interesse. Die von Denise Meyer aus Schwarzenburg mit Namen bestickten Nuscheli, Waschlappen und Lätzli sind wahre Blickfänger. Sie hat sich auf die Herstellung von Kleinkinderartikeln spezialisiert. Mit Schmuck und Dekor weiss Gisela Sahli aus Lyss zu überzeugen. Ihre grosse Leidenschaft ist das Gestalten mit Papier, Geschenkbändern und Blumen.

Das Stedtlifescht wird durchwegs von sommerlichen Temperaturen beglückt. Nach dem Besucherandrang am Freitagabend ist es wohl der Hitze wegen am Samstagnachmittag eher ruhig. Gegen Abend hingegen ist die

Festmeile wieder sehr gut belebt. Der rege Zulauf freut natürlich sowohl die Geschäfts-, Restaurant-, Bar- und Marktbetreiber als auch Nadine Inhelder von der Koordinationsstelle Stedtlifescht der Perron 8 Eventmanagement AG. Die Standbetreiber seien mit dem Verkaufserfolg ihrer Ware sehr zufrieden, weiss sie zu berichten. Es gebe zudem weder grössere Zwischenfälle zu beklagen, noch Reklamationen wegen zu lauter Musik, so Nadine Inhelder. Es seien etwas mehr als ein Dutzend Meldungen eingegangen, mehrheitlich zu Sachbeschädigungen an Autos und zu Streitereien. Ansonsten sei das Stedtlifescht Nidau aus polizeilicher Sicht weitgehend friedlich verlaufen, sagte Dominik Jäggi, Mediensprecher Kantonspolizei Bern.

Weitere Bilder auf www.bielertagblatt.ch/stedtlifescht



Samstagnachmittag: Ein vorzeitiger Hundstag – in der Hitze finden nur wenige den Weg ans fest.



Das Buhlen um Aufmerksamkeit erfolgt wahlweise mit Kraft oder Grazie – und in beiden Fällen nicht ohne eine gewisse Eleganz.